

#Feinmehl mit Öl begossen

Wenden wir uns jetzt zu den Worten: „Er soll Öl darauf gießen“ (V. 1). Hier entdecken wir einen anderen Punkt, der ebenfalls sehr wichtig ist. Wir haben hier nämlich ein Bild von der Salbung des Herrn Jesus Christus durch den Heiligen Geist. Der Leib des Herrn Jesus war nicht nur durch den Heiligen Geist geheimnisvoll gebildet, sondern dieses reine und heilige Gefäß wurde auch durch dieselbe Macht zum Dienst gesalbt. „Es geschah aber, als das ganze Volk getauft wurde und Jesus getauft war und betete, dass der Himmel aufgetan wurde und der Heilige Geist in leiblicher Gestalt, wie eine Taube, auf ihn herniederfuhr und eine Stimme aus dem Himmel erging: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden“ (Lk 3,21.22). Die Salbung des Herrn Jesus durch den Heiligen Geist vor seinem Eintritt in seinen öffentlichen Dienst ist für jeden, der ein wahrer Diener Gottes sein möchte, von großer praktischer Wichtigkeit.

Obwohl Er, was sein Menschsein betrifft, durch den Heiligen Geist empfangen wurde, obwohl Er in seiner eigenen Person „Gott offenbart im Fleisch“ (1. Tim 3,16) war, obwohl die ganze Fülle der Gottheit „leibhaftig in ihm wohnte“ (Kol 2,9), verrichtete Er doch (und man beachte dies recht), wenn Er als Mensch zur Erfüllung des Willens Gottes auf der Erde erschien, alles durch den Heiligen Geist - mochte jener Wille die Verkündigung des Evangeliums, das Heilen der Kranken, das Austreiben der Teufel, das Speisen der Hungrigen oder das Auferwecken der Toten in sich fassen. Das heilige und himmlische Gefäß, in dem es Gott, dem Sohn wohlgefiel, in dieser Welt zu erscheinen, war gebildet, erfüllt, gesalbt und geleitet durch den Heiligen Geist. Welch eine Belehrung für uns! Und wie notwendig ist diese Belehrung! Wie geneigt sind wir zu laufen, ohne gesandt zu sein! Wie geneigt, in der bloßen Kraft des Fleisches zu handeln! Wie vieles von dem, was wie Dienst aussieht, ist nur die unruhige Tätigkeit einer Natur, die niemals in der Gegenwart Gottes verurteilt und gerichtet worden ist! In der Tat, wir haben nötig, unser göttliches „Speisopfer“ genauer zu betrachten, die Bedeutung des mit „Öl gesalbten Feinmehls“ genauer zu verstehen.

Wir haben nötig, über Christus selbst tiefer nachzusinnen. Obwohl Er in seiner eigenen Person göttliche Macht besaß, vollbrachte Er dennoch durch den Heiligen Geist sein ganzes Werk; so wirkte Er alle seine Wunder und so opferte Er sich „selbst durch den ewigen Geist ohne Flecken“. Er konnte sagen: „Ich treibe Dämonen aus durch den Geist Gottes.“ Alle unsere Tätigkeit ist unnütz und wertlos, wenn sie nicht durch den Heiligen Geist gewirkt und geleitet wird. Jemand mag schreiben; aber wenn seine Feder nicht von dem Heiligen Geist geleitet wird, so werden seine Schriften keine bleibenden Ergebnisse hervorbringen. Ein anderer mag reden; aber wenn seine Lippen nicht von dem Heiligen Geist gesalbt sind, so wird sein Wort nicht Wurzel fassen. Das sind ernste Erwägungen, die uns zu großer Wachsamkeit gegenüber uns selbst und zu einer beständigen Abhängigkeit von dem Heiligen Geist leiten werden. Es ist für uns nötig, ganz leer zu sein von uns selbst, damit so dem Geist mehr Raum gelassen wird, durch uns zu handeln. Unmöglich kann ein Mensch, der von sich selbst erfüllt ist, das Gefäß des Heiligen Geistes sein.

Ein solcher muss, bevor der Heilige Geist ihn benutzen kann, zunächst leer werden von sich selbst. Wenn wir die Person und den Dienst des Herrn Jesus betrachten, dann sehen wir, dass Er in jedem Augenblick und in jeder Lage durch die Kraft des Heiligen

Geistes handelte. Nachdem Er als Mensch hier auf der Erde seinen Platz eingenommen hatte, zeigte Er, dass der Mensch nicht nur durch das Wort leben, sondern auch durch die Kraft des Geistes Gottes handeln sollte. Obwohl als Mensch sein Wille, seine Gedanken, seine Worte und Handlungen, ja alles vollkommen war, so wollte Er dennoch nicht handeln, außer aufgrund der Autorität des Wortes und durch die Kraft des Heiligen Geistes.